

Inhalt

Einleitung	11
1. Teil: Die Deutsche Kulturbewegung	25
1. Kulturkritik als nationales Leitbild	27
1.1 Die sozialen Träger der Kulturkritik	29
Die Rolle des gebildeten Bürgertums 29. Der Gegenstand der Kulturkritik 31. Die sozialen Motive der Kulturkritik 33. Die Protagonisten der Kulturkritik 36.	
1.2 Organisationsformen der Kulturkritik: Von der Jugendbewegung zur „Konservativen Revolution“	39
Der Weg in die ästhetische Subkultur 39. Kulturkritik als Jugendbewegung 41. Die Rationalisierung der Kulturkritik 45. Zwischen Kulturenthusiasmus und Politik: das Beispiel des Verlegers Eugen Diederichs 47. Kulturkritik als litera- rischer Gestus 50. „Engelhart oder die zwei Welten“ (Exkurs) 52. Die „Bündi- sche Wende“ und die Radikalisierung der Deutschen Kulturbewegung 54.	
2. Visionen von „Rembrandt-Deutschland“	59
2.1 Julius August Langbehn: „Rembrandt als Erzieher“	62
Völkische Ideologie und kleinbürgerlicher Tatendrang 64. Die deterministische Umwidmung der Kunst auf der Basis sozialer, völkischer und philosophischer Argumente 69.	
2.2 Georg Simmel: „Rembrandt - ein kunstphilosophischer Versuch“ ..	82
Das Rembrandt-Thema als Anlaß erkenntnistheoretischer Spekulation 84. Zwi- schen lateinischem Formalismus und völkischer Ideologie. Versuch einer Ethik des Lebens 86.	
2.3 Thomas Manns „Betrachtungen eines Unpolitischen“	91
Konservativer Snobismus in schlechter Gesellschaft 93. Eine Generalabsolution für die Deutschen: Kunst statt Vernunft! 96. Die Kompensation einer politi- schen Außenseiterrolle durch den Imperativ des Ästhetischen 99.	

3.	Die Umwandlung des Kulturerbes	103
3.1	Theoretische Vorleistungen zur Transformation der Kunst	105
	Neue Bestimmungsfaktoren der Kunst (Hippolyte Taine) 106. Der Abschied von einer transzendentalen Bestimmung des Schönen in der psychologischen Ästhetik (G. Th. Fechner) 108. Von der idealistischen zur völkischen Interpretation (H. St. Chamberlain) 109. Kunst als Form der Erkenntnis und des Ausdrucks eines absoluten Wollens (Konrad Fiedler und Alois Riegl) 111. Zwischen Kulturkritik und kritischer Theorie (Georg Simmel) 115. Pragmatische Lebensphilosophie als Kunstsoziologie (Jean Marie Guyau) 117. Einwände gegen eine lebensphilosophische Bestimmung der Kunst (Georg Lukács) 119.	
3.2	Wege einer Rationalisierung des Irrationalen	120
	Die Botschaft Friedrich Nietzsches: Künstlerische Welterfahrung und nationale Katharsis 120. Hinwendung zur Romantik 125. Die Verheißungen des romantischen Denkens 126. Abkehr vom romantischen Vernunftskonzept 128. Projektion von Geschichte auf den Mythos 130. Von der Lebensphilosophie zur Rassenbiologie in der Ästhetik 131.	
4.	Kunst zwischen Autonomie und Soziabilität	135
4.1	Zur Verbindung von künstlerischer Autonomie und gesellschaftlichem Diskurs	137
	Kunst und Gesellschaft als funktionale Einheit 137. Kongruenz von Ästhetik und sozialer Bestimmung im Zeichen des Rassencharakters 139. Die Wirksamkeit der Pluralität 140. Außerkünstlerisches Interesse an einer Theorie der Moderne 142.	
4.2	Der Weg in die Abstraktion	144
	Der Impuls Böcklins 145. Wilhelm Worringers „Richtlinien“ für die Moderne 147. Kritik der Einfühlungslehre 147. Von der Abstraktion zum „Absoluten“ 150. Die Apotheose des Nordischen 154.	
4.3	Kandinskys Theoretisierung der Kunst	155
	Von der substantiellen zur funktionalen Bestimmung der künstlerischen Tätigkeit 156. Kunsttheorie mit kulturkritischen Ambitionen 158. Der Transfer des künstlerischen Inhalts in den kommentierenden Diskurs 162	
4.4	Von der Allegorie zur Weltanschauung: „Der Fall Böcklin“	165
	Die Preisgabe der Historie zugunsten „erhabener Gefühle“ 165. Malerei als Inszenierung von Empfindungen 168. Die Malerei Böcklins und die Sehnsucht der Deutschen 172.	
4.5	Die Orientierung der Kunst am Ideal des Staates	174

2. Teil: Die Kunsterziehungsbewegung	177
5. Der Kunsterziehungsgedanke im Dienst nationaler Zielsetzungen	179
5.1 Pragmatischer Patriotismus	182
Konrad Langes Plädoyer für Genußfähigkeit und ästhetischer Kompetenz 182. Alfred Lichtwarks Kampf gegen Provinzialismus 187.	
5.2 Tendenzen der Enthistorisierung	190
Georg Kerschensteiner: Kunsterziehung als Charakterbildung 191. Fertigkeit contra Gefühlsbildung 195.	
5.3 Vollendung und Transformation des pragmatischen Patriotismus am Beispiel von Richard Müller-Freienfels	197
5.4 Der Weltkrieg als Erfahrungshintergrund der zweiten Kunsterziehungsbewegung	201
Beiträge der Kunsterziehung zur Ästhetisierung des Krieges 202. Der Krieg als Naturereignis in der Interpretation von Max Verworn 205.	
6. Kunsterziehung zwischen Mythos und Wissenschaft	207
6.1 Kunstideal und Entwicklungstheorie: Zu den theoretischen Anpassungsproblemen der Kunsterziehungsbewegung	207
6.2 Auseinandersetzungen um die Lehre vom psychogenetischen Parallelismus	214
6.3 Von der Mitteilung zum Wesensausdruck	222
Die Deutung der Kinderzeichnung als Mitteilung von Wissen 223. Das physiologische Moment des Rhythmus in der Kinderzeichnung 227. Kunst und Kinderzeichnung als Indizien des „Gesamtausdrucks“ 230.	
6.4 Zum Problem der Verschmelzung von geistigem und physiologischem Ausdruck	234
Zur Ausdruckslehre von Ludwig Klages 236. Biologisierung des Ausdrucksbegriffs 239. Der universelle Anspruch der Körperkultur in den zwanziger Jahren 240. Chauvinistische und avantgardistische Wirkungsperspektiven der Lehren vom rhythmischen Ausdruck 243. Das Volk als Interpret einer trans-avantgardistischen Kunst 247.	
6.5 Der völkische Schatten der Kunsterziehung	248
Kunsterziehung im Dienste der deutschen Volksseele (Gustav Kolb) 249. Die Reduzierung künstlerischer Kultur auf Kriterien der Volkskunst (Gustav Britsch) 252. Volkstümlichkeit statt Elitekultur (Leo Weismantel) 255. Vom religiösen und künstlerischen Charakter des Kommenden (G. F. Hartlaub) 260.	

7. Die politische Bilanz: Ästhetische Propaganda für ein drittes Reich	266
7.1 Alfred Rosenbergs Programmatik einer „deutschen“ Kunst	268
7.2 Die Kunsterziehung zwischen den Fronten	275
7.3 Die Suche nach den sozialen Verbindlichkeiten der Kunst	278
7.4 Modus und Motive der Vergesellschaftung von Symbolen (Exkurs)	284
8. Tragweite des Kunsterziehungsgedankens (Zusammenfassung und Ausblick)	290
8.1 Die gesellschaftlichen Verheißungen der Kunsterziehung	290
8.2 Erlebnis statt Kunst?	293
Literaturverzeichnis	298
Personenregister	312